

# Das kleine Eichenblatt

Die Schulzeitung der Grundschule Bockhorster Weg



Kennst du schon  
Simbabwe?



Krieg und Frieden



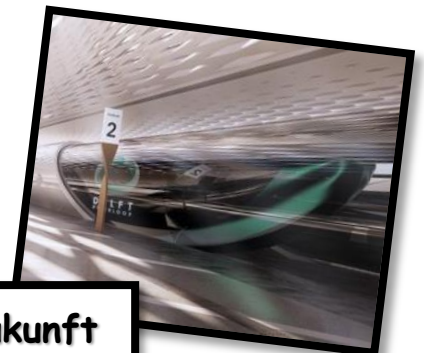
Giraffen



Taekwondo



Schlangen



Zukunft

Ausgabe 2 (Februar 2025)

Das Team der Schulzeitung	Seite 2
Kennst du schon Simbabwe?	Seite 5
Interview mit Jugendlichen aus Simbabwe	Seite 7
Giraffen	Seite 10
Schlangen	Seite 13
Taekwondo	Seite 15
Krieg und Frieden	Seite 19
Zukunft	Seite 20
Witze	Seite 21
Malvorlagen	Seite 25

Alle Inhalte dieser Ausgabe wurden von den Schüler\*innen aus dem Schulzeitungsteam ausgewählt und aufgeschrieben. Das Eichenblatt auf der Titelseite hat Jula Hasenclever gezeichnet.

**Grundschule Bockhorster Weg**  
**Bockhorster Weg 26**  
**21680 Stade**  
**[www.gs-bockhorsterweg.de](http://www.gs-bockhorsterweg.de)**

*Das kleine Eichenblatt - Ausgabe 2 (Februar 2025)*

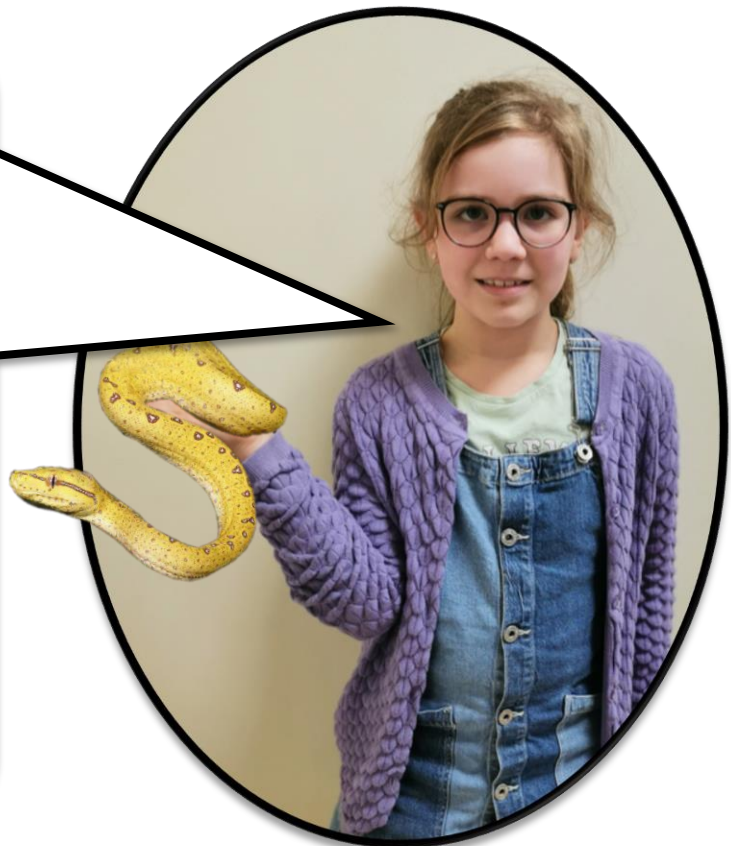


**Grundschule**  
**Bockhorster Weg**  
**gemeinsam bunt entfalten**



Hallo,  
ich heiße Emma. Ich bin  
zehn Jahre alt und gehe  
in die Klasse 4b. Meine  
Hobbys sind Blockflöte  
spielen und Reiten.  
Ich habe einen Artikel  
über Giraffen geschrieben,  
weil ich mich sehr für sie  
interessiere.  
Ich hoffe, ihr lernt durch  
meinen Artikel viel Neues.

Hallo,  
ich heiße Leni. Ich bin  
neun Jahre alt und gehe  
in die Klasse 4b. Meine  
Hobbys sind Blockflöte  
spielen, Reiten, Lesen und  
Geschichten schreiben.  
Außerdem interessiere  
ich mich für Schlangen  
und habe deshalb einen  
Artikel über sie  
geschrieben. Vielleicht  
ist ja etwas dabei, dass  
ihr noch nicht wusstet.

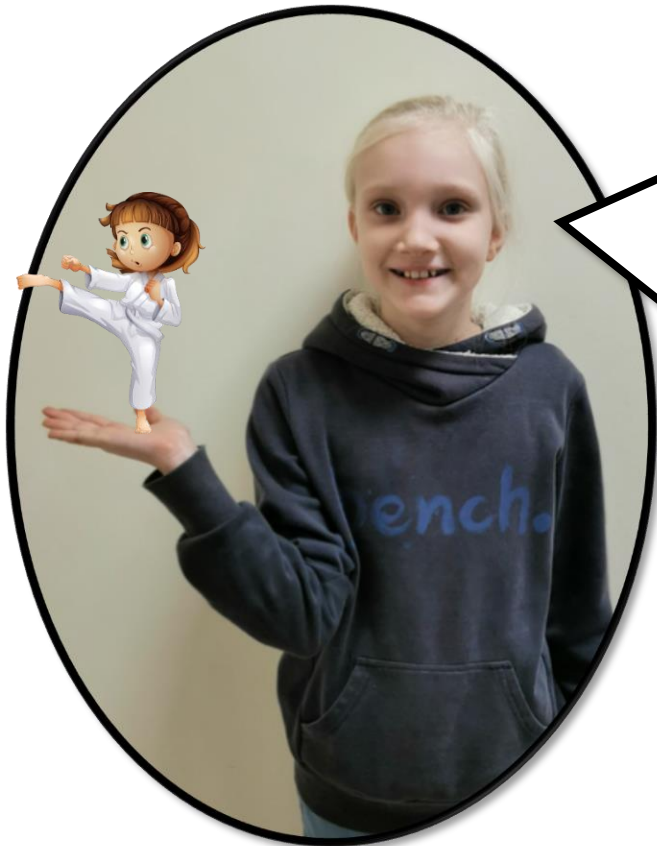




Moin moin,  
ich bin Tilda und gehe in  
die 4C. Meine Hobbys  
sind Handball, Reiten  
und Schwimmen.  
Ich habe einen Artikel  
über Krieg geschrieben,  
weil ich wissen wollte,  
warum es ihn gibt und  
wie er entsteht.  
Ich hoffe, ihr lernt  
etwas Neues.

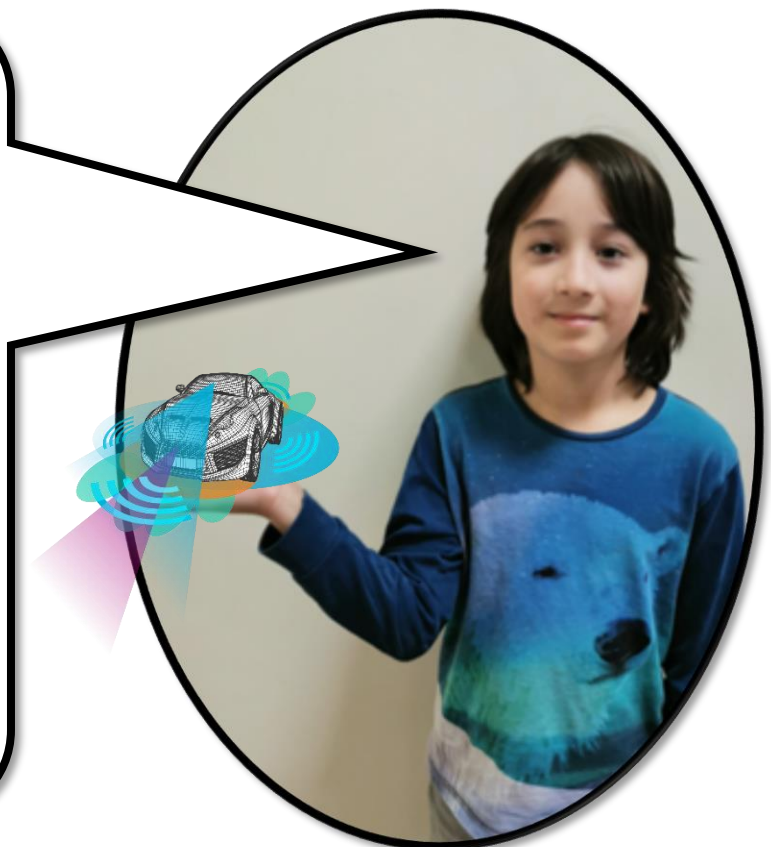
Hallo,  
ich bin Arya und ich gehe  
in die Klasse 4c. Meine  
Hobbys sind Klavierspielen  
und Singen.  
Ich interessiere mich für  
Politik und habe einen  
Artikel über Frieden  
geschrieben. Darin lest ihr,  
wie man Frieden schafft  
und erhält. Dazu kann  
jeder etwas beitragen.  
Ich hoffe, dass der  
Artikel euch gefällt.





Moin moin,  
ich bin Elsa, 10 Jahre alt  
und gehe in die Klasse 4a.  
Meine Hobbys sind  
Schwimmen, Klavier  
spielen, Tanzen,  
Taekwondo und im Chor  
singen.  
Für die Schülerzeitung  
habe ich einen Artikel  
über Taekwondo  
geschrieben. Ich hoffe,  
er gefällt euch.

Hallo,  
ich heiße Eiko, bin 9 Jahre  
alt und gehe in die Klasse  
4a. Meine Hobbys sind  
Schwimmen, Basketball  
spielen und mich mit  
Freunden treffen. Mein  
Thema ist die Zukunft. In  
meinem Artikel könnt ihr  
nachlesen, was es in der  
Zukunft geben könnte, das  
es heute noch nicht gibt.



Die IGS Stade hat eine Partnerschaft mit einer Schule in Simbabwe. Jedes Jahr gibt es deshalb einen Schüler\*innenaustausch. Immer im Wechsel kommen in einem Jahr Jugendliche aus Simbabwe für zwei Wochen zu Besuch nach Stade und im nächsten Jahr reisen Schüler\*innen der IGS nach Simbabwe. Im September waren wieder Schüler\*innen aus Simbabwe zu Besuch. Bei uns haben sie ein Projekt über Umweltschutz mit der Klasse 3a durchgeführt.



Anschließend durften wir ihnen Fragen stellen. Das Interview findet ihr auf den Seiten 8 bis 10. Vorher könnt ihr hier das Wichtigste über Simbabwe nachlesen:

**Flagge:**

- weißes Dreieck mit rotem fünfzackigen Stern und goldenem nistenden Vogel
- sieben Balken in den Farben Grün, Gold, Rot, Schwarz, Rot, Gold, Grün

**Lage:**

im Südosten Afrikas, zwischen den Ländern Sambia, Mosambik, Südafrika und Botswana

**Fläche:**

390.757 Quadratkilometer

**Amtssprachen:**

Chewa, Chibarwe, Englisch, Kalanga, Khoisan, Nambya, Ndau, Nord-Ndebele, Shangani, Shona, Gebärdensprache, Sotho, Tonga, Tswana, Venda, Xhosa

**Bevölkerung:**

15.179.000 Menschen

**Hauptstadt:**

Harare (1.491.754 Einwohner\*innen)

**Währung:**

Simbabwe Gold, US-Dollar



**National-  
feiertag:** 18. April (Unabhängigkeitstag)

**Präsident:** Emmerson Mnangagwa (seit 2017)

**Religion:** Christentum (ca. 90 Prozent der Bevölkerung, davon 75 Prozent evangelisch/protestantisch und 25 Prozent katholisch), verschiedene indigene Religionen (ca. 4 Prozent), Islam (ca. 1 Prozent)



**Geschichte:** Ab dem Jahr 1800 zogen Ndebele-Gruppen aus dem Süden in das Gebiet des heutigen Simbabwe und unterdrückten die Bantu-Völker, die dort lebten. 1890 kaufte ein Unternehmer aus Großbritannien das Land von den Ndebele-Gruppen. Die Briten, die in das Gebiet zogen, bekämpften die Bewohner\*innen, töteten viele, zwangen die anderen, für sie zu arbeiten und behielten die Bodenschätze wie Gold und Platin für sich. Am 18. April 1980 wurde Simbabwe unabhängig und wird seitdem nicht mehr von Großbritannien regiert.

**Klima:** subtropisch bis tropisch

**Wetter:** schwül-heiße Sommer (bis über 35 Grad Celsius), trockene Winter (um 25 Grad Celsius), Regenzeit von November bis März

**Sehenswürdigkeiten:** Die Victoriafälle sind Wasserfälle, die zusammen 2 km breit und 100 Meter hoch sind. Sie gehören zu den bekanntesten Wasserfällen der Welt.

Es gibt viele Nationalparks in Simbabwe. Das sind Gebiete, in denen die Natur besonders geschützt wird. In Simbabwe leben unter anderem Elefanten, Flusspferde, Antilopen und Geparden in der freien Natur.





**Schulzeitungsteam:** Hallo! Schön, dass ihr da seid.  
Wie alt seid ihr?

**Austauschschüler\*innen:** Wir sind zwischen 14 und 19 Jahren alt.

**SZT:** In welche Klassen geht ihr?

**AS:** Wir gehen in die elfte, zwölfte und dreizehnte Klasse.

**SZT:** Habt ihr Geschwister?

**AS:** Manche haben keine Geschwister, andere ein, zwei oder drei.  
Eine Schülerin hat sechs Geschwister.

**SZT:** Habt ihr Haustiere?

**AS:** Einige haben Hunde oder Katzen. Eine Schülerin hat Hühner.

**SZT:** Was sind eure Hobbys?

**AS:** Musik hören, Fußball spielen, lesen, Klavier spielen, Schwimmen,  
Computerspiele,

**SZT:** Was ist euer Lieblingsessen?

**AS:** Pizza, Pommes, Fleisch

**SZT:** Was für Musik hört ihr gerne?

**AS:** R'n'B, Hip Hop, Raggae, Dancehall, Gospel und Simbabwische  
Musik. Unser Lehrer hört gerne Jazz, unsere Lehrerin  
klassische Musik.

**SZT:** Was ist euer Lieblingsfach?

**AS:** Kunst, Geschichte, Mathe, Soziologie, Physik

**SZT:** Geht ihr gerne zur Schule?

**AS:** Einige ja, einige nein, einige manchmal

**SZT:** Aus welcher Stadt kommt ihr?

**AS:** Wir kommen aus Bulawayo.

**SZT:** Wie groß ist die Stadt?

**AS:** Bulawayo hat 666.000 Einwohner\*innen.

**SZT:** Wie ist das Wetter dort?

**AS:** Meistens ist es sehr heiß. Im Winter kann die Temperatur aber auch mal bis auf 6 Grad Celsius sinken.

**SZT:** Wie groß ist eure Schule?

**AS:** Es gibt 2200 Schüler\*innen.

**SZT:** Wie viele Lehrkräfte arbeiten an eurer Schule?

**AS:** 67 Lehrkräfte

**SZT:** Wie lange hat die Anreise gedauert?

**AS:** Zuerst sind wir mit dem Bus von Bulawayo in die Hauptstadt Harare gefahren. Von dort sind wir nach Südafrika geflogen. Der nächste Flug ging von Südafrika nach Dubai. Von Dubai sind wir nach Hamburg geflogen. Am Ende ging es mit dem Zug von Hamburg nach Stade. Wir waren dreißig Stunden unterwegs.

**SZT:** Wie gefällt es euch in Deutschland?

**AS:** Gut!

**SZT:** Was hat euch besonders gefallen?

**AS:** Der Heide Park

**SZT:** Was fehlt euch in Deutschland aus Simbabwe?

**AS:** Unsere Familien und das Essen

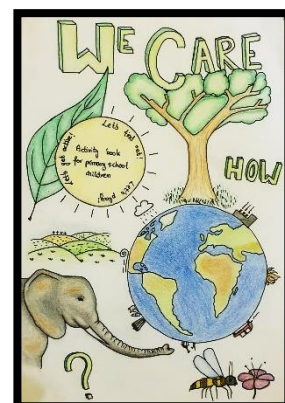
**SZT:** Habt ihr hier Freund\*innen gefunden?

**AS:** Ja, das haben wir.

**SZT:** Was möchtet ihr aus Deutschland mit nach Hause nehmen?

**AS:** Nutella und Schokolade

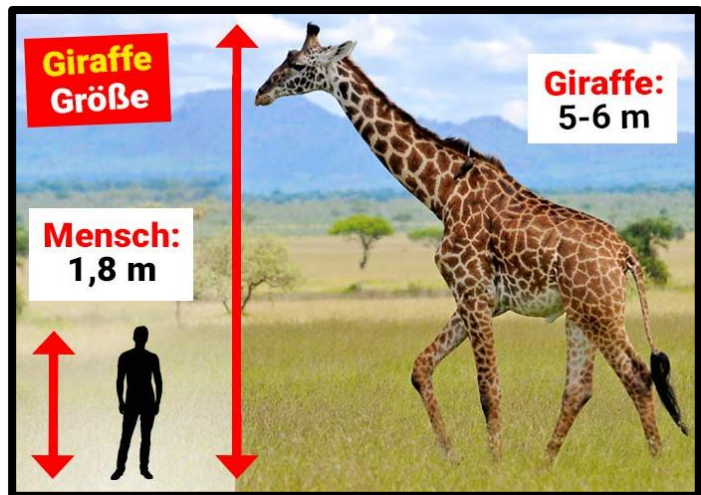
**SZT:** Danke, dass ihr euch Zeit für uns genommen habt!



In diesem Schuljahr haben wir in der Klasse ein Hörtagebuch geführt. Wir haben uns eine Geschichte auf einem I-Pad angehört und danach Fragen dazu in einem Heft beantwortet. In der Geschichte kamen auch Giraffen vor. Das fand ich sehr spannend und wollte mehr darüber wissen. Deshalb habe ich mich über Giraffen informiert. Hier erzähle ich euch, was ich gelernt habe.

Giraffen sind Säugetiere. Kein anderes Landtier ist größer von Kopf bis Fuß. Durch ihre Größe können sie Feinde schon von Weitem sehen und flüchten.

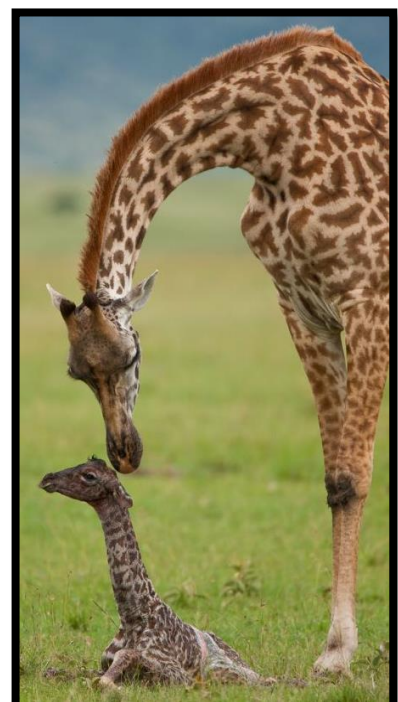
Das Besondere an Giraffen sind ihr langer Hals und ihre beiden Hörner. Manche Arten haben sogar einen Höcker zwischen den Augen.



Es gibt neun Unterarten, die man an ihrem Fell erkennen kann. Jede Unterart lebt in einem bestimmten Gebiet.

Männliche Giraffen nennt man Bullen.

Die Weibchen nennt man Kühe.



Weil Giraffen so groß sind, kommen sie schlecht an das Wasser zum Trinken heran. Um den Kopf weit genug herabsenken zu können, müssen sie ihre Vorderbeine weit spreizen.

Weitere spannende Fakten über Giraffen:

<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	Giraffa
<b>Familie/Klasse:</b>	Säugetiere, Paarhufer, Giraffenartige
<b>Herkunft:</b>	Ostafrika, Südafrika, Zentralafrika
<b>Lebensraum:</b>	Giraffen leben in Afrika in Savannen, Steppen und Buschlandschaften.
<b>Lebensweise:</b>	Giraffen sind Herdentiere. Sie leben also in Familien.
<b>Körperbau:</b>	Giraffen sind die größten Landtiere. Sie haben einen sehr langen Hals, zwei Hörner mit Fell überzogen, vier lange dünne Beine und kurzes Fell mit Flecken. Jedes Fell ist einzigartig. Das heißt, jedes Muster gibt es nur einmal.
<b>Größe:</b>	Giraffen können viereinhalb Meter hoch werden und wiegen bis zu 1180 Kilogramm. Einige Männchen werden bis zu sechs Meter groß und wiegen bis zu 1900 Kilogramm.
<b>Fellfarbe:</b>	helles beiges Fell mit gelbbraunen bis schwarzbraunen Flecken
<b>Alter:</b>	in der Wildnis über 20 Jahre, in Zoos bis 36 Jahre
<b>Ernährung:</b>	Pflanzenfresser (30 kg Nahrung pro Tag)
<b>Geschwindigkeit:</b>	bis 60 km/h
<b>Fortpflanzung:</b>	Die Schwangerschaft dauert 15 Monate. Giraffenweibchen bekommen ihre Jungen im Stehen. Die Jungtiere fallen bei der Geburt also auf den Boden. Das macht ihnen aber nichts aus.
<b>Natürliche Feinde:</b>	Löwen, Leoparden und Hyänen sind theoretisch Feinde der Giraffen, trauen sich an ein erwachsenes Tier aber kaum heran.
<b>Verteidigung:</b>	Flucht oder treten mit den Hufen
<b>Besonderheiten:</b>	Giraffen schlafen nur wenige Minuten am Stück. Insgesamt brauchen sie nur vier Stunden Schlaf, verteilt über Tag und Nacht.

Emma



Als mein Vater jünger war, hatte er zwei Schlangen. Sie hießen Netti und Paul. Seit er mir von ihnen erzählt hat, faszinieren mich Schlangen. Ich wollte mehr über sie lernen und habe mich deshalb dazu entschieden, diesen Artikel zu schreiben. Das habe ich dazu herausgefunden:

Schlangen sind eine Reptilienart. Reptilien erkennt man daran, dass sie eine trockene Haut ohne Schleim haben. Die Haut ist mit harten Hornschuppen geschützt. Die Schuppen wachsen aber nicht mit. Deshalb müssen viele Reptilien sich von Zeit zu Zeit häuten. Sie bilden eine neue Haut und werfen die alte ab.



Die meisten Reptilien haben vier Beine und einen Schwanz. Weil Schlangen keine Arme und Beine haben, sind sie besondere Reptilien. Es gibt etwa 3.600 verschiedene Arten von Schlangen. Man kann sie zum Beispiel danach einteilen, ob sie giftig sind.

Schlangen können sehr unterschiedlich groß sein. Die kleinste Schlange der Welt ist nur zehn Zentimeter lang und so dünn wie ein Spagetti. Sie heißt *Leptotyphlops Carlae*. Anacondas und Netzpythons sind die größten Schlangen und werden bis zu 9 Metern lang.



Wer in der Natur einer Schlange begegnet, sollte sie nicht anschreien, sondern mit den Füßen auf den Boden stampfen, damit sie flieht.

Weitere spannende Fakten über Schlangen:

<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	Serpentes
<b>Familie/Klasse:</b>	Reptilien, Schuppenkriechtiere
<b>Herkunft:</b>	warme Gebiete in Afrika, Asien und Amerika
<b>Lebensraum:</b>	Schlangen leben an Land wie auch im Wasser und kommen auf der ganzen Erde außer der Arktis und Antarktis oder im hohen Norden vor. Dort wo es kälter ist, halten sie eine Winterruhe.
<b>Lebensweise:</b>	Schlangen sind Einzelgänger und leben nicht in Gruppen.
<b>Körperbau:</b>	Keine Beine, lang und schmal, nur wenige verschiedene Knochen, Zähne nach hinten gerichtet, zwei Giftzähne, trockene Haut mit Schuppen
<b>Größe:</b>	Schlangen können unterschiedlich groß sein. Ihre Größe hängt von der Art ab. Die Große Anakonda gehört zu den längsten Schlangen der Welt.
<b>Schuppenfarbe:</b>	Die Schuppenfarbe ist je nach Art unterschiedlich. Sie ist an den Lebensraum angepasst, damit sie unentdeckt bleiben.
<b>Alter:</b>	je nach Art bis zu 30 Jahre
<b>Geschwindigkeit:</b>	Bis zu 10 km/h. Die Schwarze Mamba erreicht bis zu 23 km/h.
<b>Ernährung:</b>	kleine Nagetiere, Eier, Frösche, Vögel
<b>Fortpflanzung:</b>	In den Tropen paaren sich die Schlangen irgendwann im Jahr, sonst im Frühling. Die meisten Schlangen legen Eier. Nur Boas bringen ihre Jungen lebend zur Welt.
<b>Feinde:</b>	Menschen
<b>Verteidigung:</b>	Giftschlangen beißen, Klapperschlangen rasseln, Würgeschlangen wickeln sich um ihre Opfer
<b>Besonderheiten:</b>	Schlangen sind wechselwarm. Ihre Körpertemperatur schwankt je nach Außentemperatur. Die Haut wächst nicht mit. Sie müssen ihre Haut also von Zeit zu Zeit abstreifen. Manchmal sagt man auch: „Sie schlüpfen aus der Haut“. Schlangen können nicht gut sehen. Sie spüren genau, wenn der Boden erzittert, dann fliehen sie meist in ein Versteck.

Vor 1,5 Jahren hat meine Nachbarin Jana mich gefragt, ob ich mal zu ihrem Hobby Taekwondo mitkommen möchte. Ich wollte mit und hatte Spaß. Seitdem gehe ich zweimal in der Woche zum Taekwondo. Mir gefällt der Sport, weil er die Körperspannung trainiert. Außerdem ist der Trainer sehr nett.



Kämpfen und Hauen ist ja normalerweise nicht so beliebt. Doch Taek-wondo ist nicht nur Kämpfen und Hauen. Man lernt, sich zu verteidigen und führt Chons (Choreografien des Taekwondos) aus. Dazu gehören bestimmte Bewegungen wie Kicks (Tritte) und Handschläge. Taekwondo ist sehr auf Schnelligkeit und Dynamik ausgelegt. Wenn man mindestens eine Chon auswendig ohne Hilfe kann, macht man eine Prüfung. Wer sie besteht, steigt in die nächste Stufe auf. Jede Stufe hat eine andere Gürtelfarbe. Am Anfang ist der Gürtel weiß. Die nächsten Stufen sehen so aus:

	<u>Stufe 1:</u> Weißer Gürtel
	<u>Stufe 2:</u> gelber Streifen auf den weißen Gürtel
	<u>Stufe 3:</u> gelber Gürtel
	<u>Stufe 4:</u> grüner Streifen auf den gelben Gürtel
	<u>Stufe 5:</u> grüner Gürtel
	<u>Stufe 6:</u> blauer Streifen auf den grünen Gürtel
	<u>Stufe 7:</u> blauer Gürtel
	<u>Stufe 8:</u> roter Streifen auf den blauen Gürtel
	<u>Stufe 9:</u> roter Gürtel
	<u>Stufe 10:</u> schwarzer Streifen auf den roten Gürtel
	<u>Stufe 11:</u> schwarzer Gürtel (1. Dan*)
	<u>Stufe 12:</u> neuer schwarzer Gürtel (2. Dan)
	<u>Stufe 13:</u> neuer schwarzer Gürtel (3. Dan)
	<u>Stufe 14:</u> neuer schwarzer Gürtel (4. Dan)
	<u>Stufe 15:</u> neuer schwarzer Gürtel (5. Dan)
	<u>Stufe 16:</u> neuer schwarzer Gürtel (6. Dan)
	<u>Stufe 17:</u> neuer schwarzer Gürtel (7. Dan)

Taekwondo ist eine koreanische Kampfkunst, die oft als Kampfsportart ausgeübt wird. Das Wort Taekwondo bedeutet „Handfußweg“.

1910 wurde Korea von Japan erobert. Die koreanische Kultur wurde verboten, auch die Kampfkunst. 1945 wurde Korea wieder unabhängig. Danach entstand Taekwondo aus dem japanischen Karate. 1964 wurde der erste deutsche Verein gegründet. Inzwischen gibt es 850 Taekwondo-Vereine in Deutschland. Seit 1994 gibt es Taekwondo auch bei den Olympischen Spielen.

Wenn Du jetzt neugierig geworden bist, dann schau doch mal bei diesen Stader Vereinen vorbei:



- VFL Stade
- Sportschule Jan Springer
- Taekwondo Stade
- Kampfsport Stade

Ich trainiere beim Vfl Stade.  
Wir treffen uns jeden Mittwoch  
und Freitag.  
Es ist echt cool da!

Elsa



Bestimmt bekommt ihr mit, dass es immer wieder Krieg auf der Welt gibt. Wir wollten herausfinden, warum es Krieg gibt, wie er entsteht und wie man Frieden schaffen kann.

## Was ist Krieg?

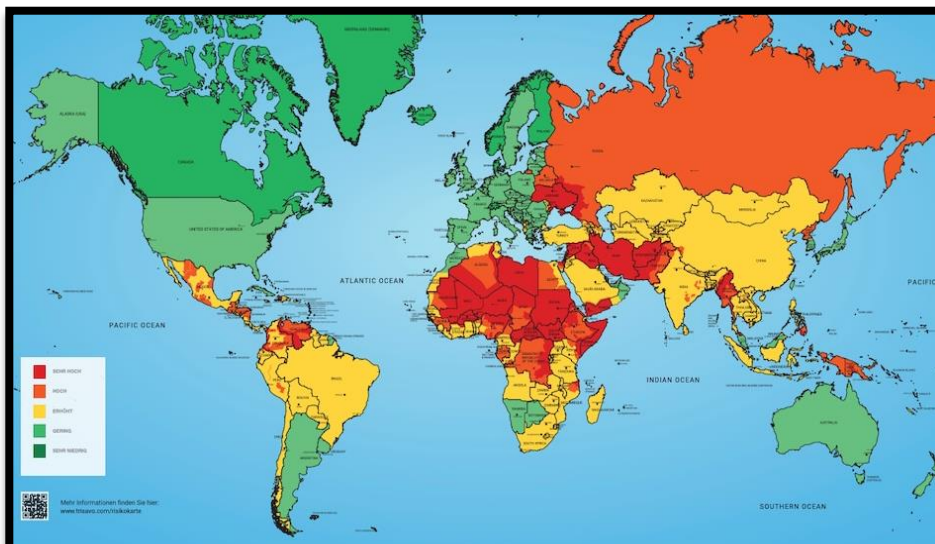
Wenn Länder oder große Gruppen gegeneinander kämpfen und dabei Gewalt benutzen, nennt man das Krieg. Dort, wo es Krieg gibt, geht es den Menschen sehr schlecht. Viele werden schwer verletzt oder getötet. Andere verlieren Freunde und Familienmitglieder. Krieg zerstört außerdem ganze Städte und Regionen. Dort gibt es dann zum Beispiel keine Wohnungen, Schulen, Krankenhäuser und Spielplätze mehr. Meistens wird auch das Essen und sauberes Trinkwasser knapp.



Nach dem 2. Weltkrieg (1945) waren große Teile von Deutschland zerstört.

Fast ständig gibt es irgendwo auf der Welt Krieg. Meistens geht es darum, dass sich über etwas gestritten wird: Jemand/Eine Gruppe...

- ... möchte über mehr Menschen bestimmen.
- ... möchte mehr Land oder Geld haben.
- ... möchte sich an anderen für etwas rächen, das sie ungerecht finden.
- ... hat Angst, angegriffen zu werden und greift deshalb zuerst an.



Hier siehst du, wie gefährlich es im Jahr 2024 in den Ländern der Welt war. Grün bedeutet, dass das Land ziemlich sicher war. Rot bedeutet, dass es im Land durch Kämpfe und Krieg sehr gefährlich war.

## Wo herrscht gerade Krieg?

Im Moment gibt es auf 5 unserer 7 Kontinente Krieg, nur in Australien und Nordamerika nicht. Ungefähr 82 Millionen Menschen sind zur Zeit auf der Flucht vor Krieg.

An diesen Orten wird gerade am meisten gekämpft:



- Gaza (Grenzregion Afrika/Asien): Israel gegen Palästina
- Ukraine (Europa): Russland gegen Ukraine
- Äthiopien (Afrika): Bürgerkrieg im Land
- Sudan (Afrika): Bürgerkrieg im Land
- Mexiko (Mittelamerika): Drogenkrieg im Land

## Was hilft gegen Krieg?

Politiker und andere Menschen versuchen, Krieg zu verhindern. Deshalb gibt es auch die Vereinten Nationen. Sie sind eine Organisation, in der fast alle Länder der Welt vertreten sind. Ihr Ziel ist es, den Ländern zu helfen, friedlich zusammenzuarbeiten. Dabei hilft es, wenn alle Menschen...



- ... genug zu essen und zu trinken haben.
- ... eine gute Wohnung haben.
- ... genug Geld zum Leben haben.
- ... sich gleichberechtigt fühlen.
- ... schöne Dinge erleben können.

Tilda

## Was ist Frieden?

Frieden ist, wenn es keinen Krieg gibt. Die Menschen vertragen sich und sind nett zueinander. Natürlich gibt es auch Streit. Der kann aber meistens ohne Gewalt geklärt werden. Frieden kann für verschiedene Menschen Unterschiedliches bedeuten. Die Organisation World Vision arbeitet auf der ganzen Welt, um Menschen, die hungern, mit Essen zu versorgen. In einem Video hat sie Kinder gefragt, was Frieden für sie bedeutet. Das waren ihre Antworten:

- mit ihrer Familie zusammen sein
- ein ruhiges Leben ohne Probleme
- liebevoll miteinander umgehen
- ein Zuhause für alle
- Liebe für alle
- die gleichen Rechte für alle
- keine Unterdrückung und Ungerechtigkeit



## Wie kann man Frieden schaffen und bewahren?

1. Menschen müssen sich besser kennen lernen. Sie sollten mehr reisen können und verschiedene Sprachen sprechen. Dann können sie einander besser verstehen und streiten nicht so schnell.
2. Menschen können Konflikte besser mit Worten statt Gewalt lösen, wenn sie vom Anfang ihres Lebens an lernen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen, mit ihnen umzugehen und über sie zu sprechen.

- 3. Wenn es Streit zwischen zwei Gruppen gibt, kann eine Person versuchen, zwischen ihnen zu vermitteln. Das nennt man Streitschlichter.

## Friedensnobelpreis

Der Friedensnobelpreis wird an Menschen verliehen, die sich ganz besonders für den Frieden in der Welt eingesetzt haben. Die Verleihung findet seit 1901 jedes Jahr am 10. Dezember in Oslo (Norwegen) statt. Diese Menschen haben den Preis schon bekommen:



Nelson Mandela aus Südafrika (1993):  
Einsatz für Gleichberechtigung von Schwarzen und weißen Menschen



Barack Obama aus den USA (2009):  
Einsatz für friedliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ländern



Malala Yousafzai aus Pakistan (2014):  
Einsatz für Bildung für alle Kinder



Narges Mohammadi aus Iran (2023):  
Einsatz gegen die Unterdrückung von Frauen

Im letzten Schuljahr waren wir mit der Themenwerkstatt zu Besuch in der Grundschule Riensförde. Dort haben Kinder aus verschiedenen Schulen ihre Projekte vorgestellt. Die Kinder von der Grundschule am Burggraben hatten sich überlegt, wie Essen in der Zukunft aussehen könnte. Das fand ich total spannend! Deshalb wollte ich herausfinden, was sich in der Zukunft noch verändern könnte.



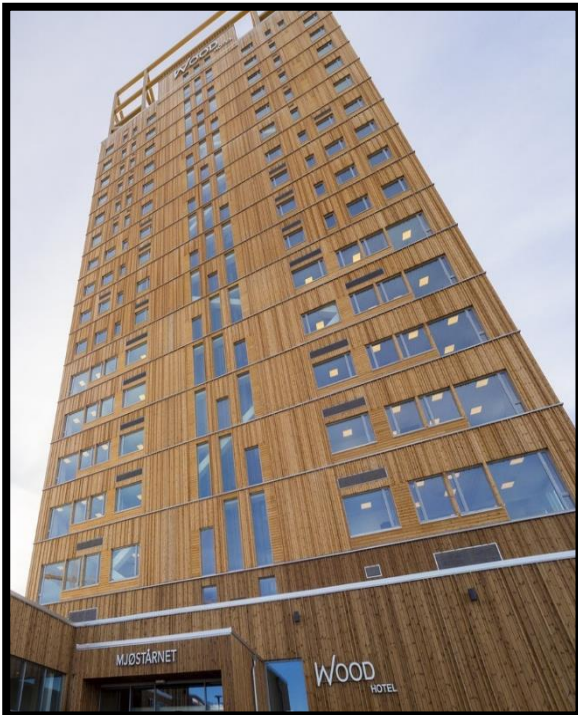
In der Zukunft könnte es immer mehr Lebensmittel geben, die aus Insekten gemacht werden, z.B. Wurst. Würmer, Käfer und Heuschrecken sind deutlich bessere Futtermittel als Rinder, Schweine und Geflügel. Außerdem brauchen Insekten viel weniger Wasser und Platz als andere Nutztiere und leben auch in der Natur auf engem Raum. Deshalb ist es viel besser für die Umwelt, Insekten zu essen als andere Tiere.

Viele Dinge könnten in Zukunft aus anderem Material hergestellt werden als heute, z. B.:

- Treibstoff und Strom aus Wasserstoff
- Teppich aus Kartoffelschalen
- Leder aus Pilzen, Ananas oder Traubenabfällen



- Stoffe für Kleidung aus Blättern, Maiszucker und Weizenzucker
- Zement aus Textilstoffen
- Hochhäuser aus Holz



Forscher\*innen arbeiten schon jetzt an neuen Fortbewegungsmitteln und Maschinen:

- Roboter, die verschiedene Arbeiten Erledigen
- Autos, die selbst fahren
- Hyperloop-Zug

Eiko



Was bekommt man, wenn man eine Giraffe und ein Stachelschwein kreuzt?



Antwort: eine sehr lange Zahnbürste

eingereicht von Ida-Marie, Klasse 4b

Wie heißt das Reh mit Vornamen?



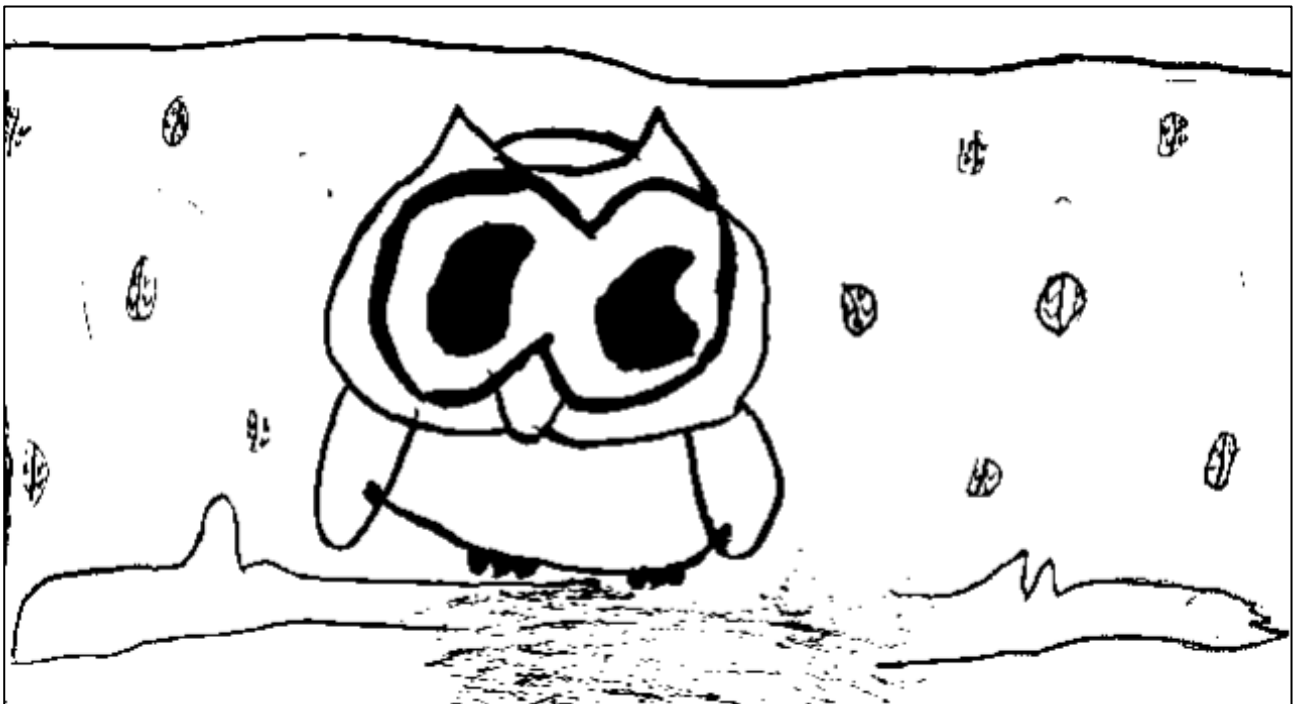
Antwort: Kartoffelpü

eingereicht von Emma, Klasse 4b

Sagt die eine Kerze zur anderen:  
„Wollen wir ausgehen?“

eingereicht von Greta, Klasse 4b





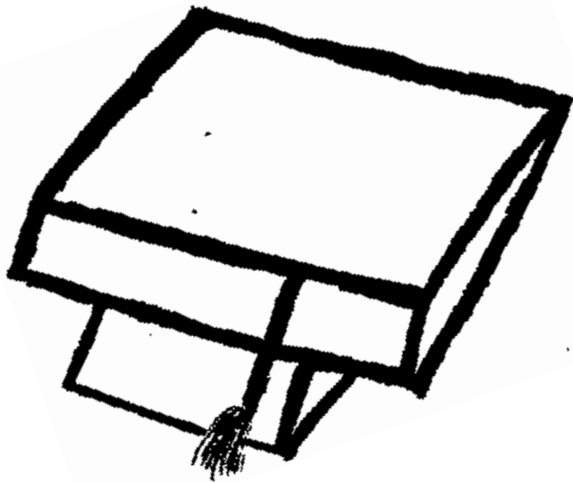
gezeichnet von Liya, Klasse 4b



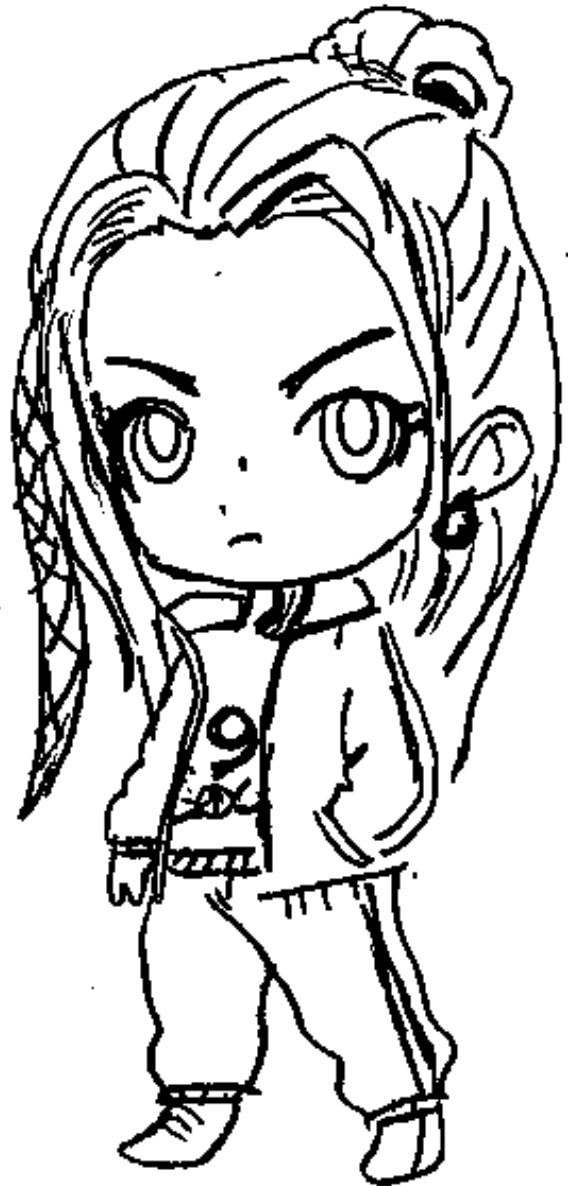
gezeichnet von Elif A., Klasse 3c



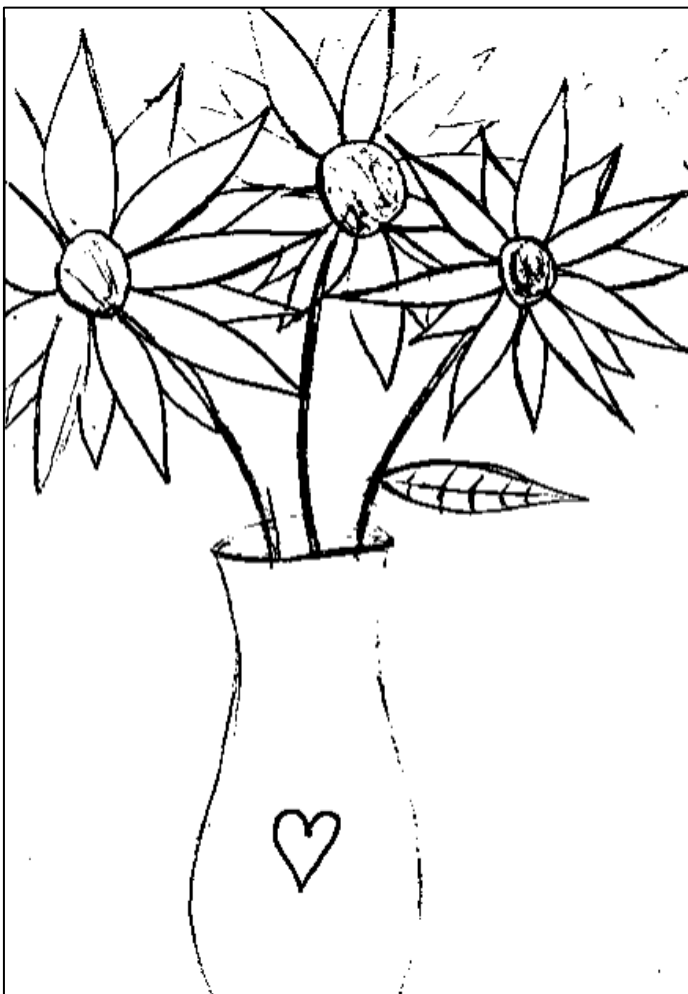
gezeichnet von Marik, Klasse 2a



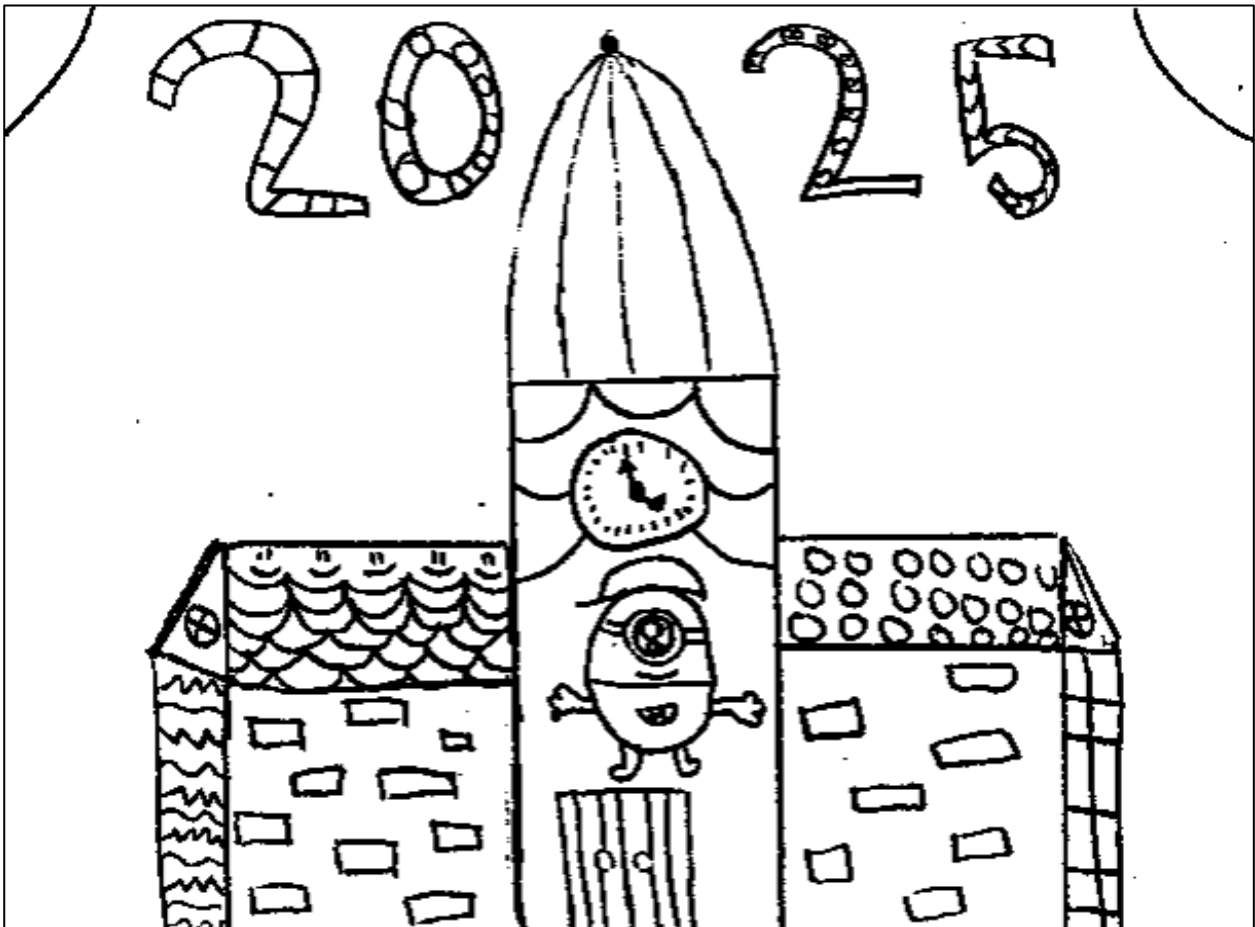
gezeichnet von Tyler, Klasse 2e



gezeichnet von Marwa, Klasse 4b



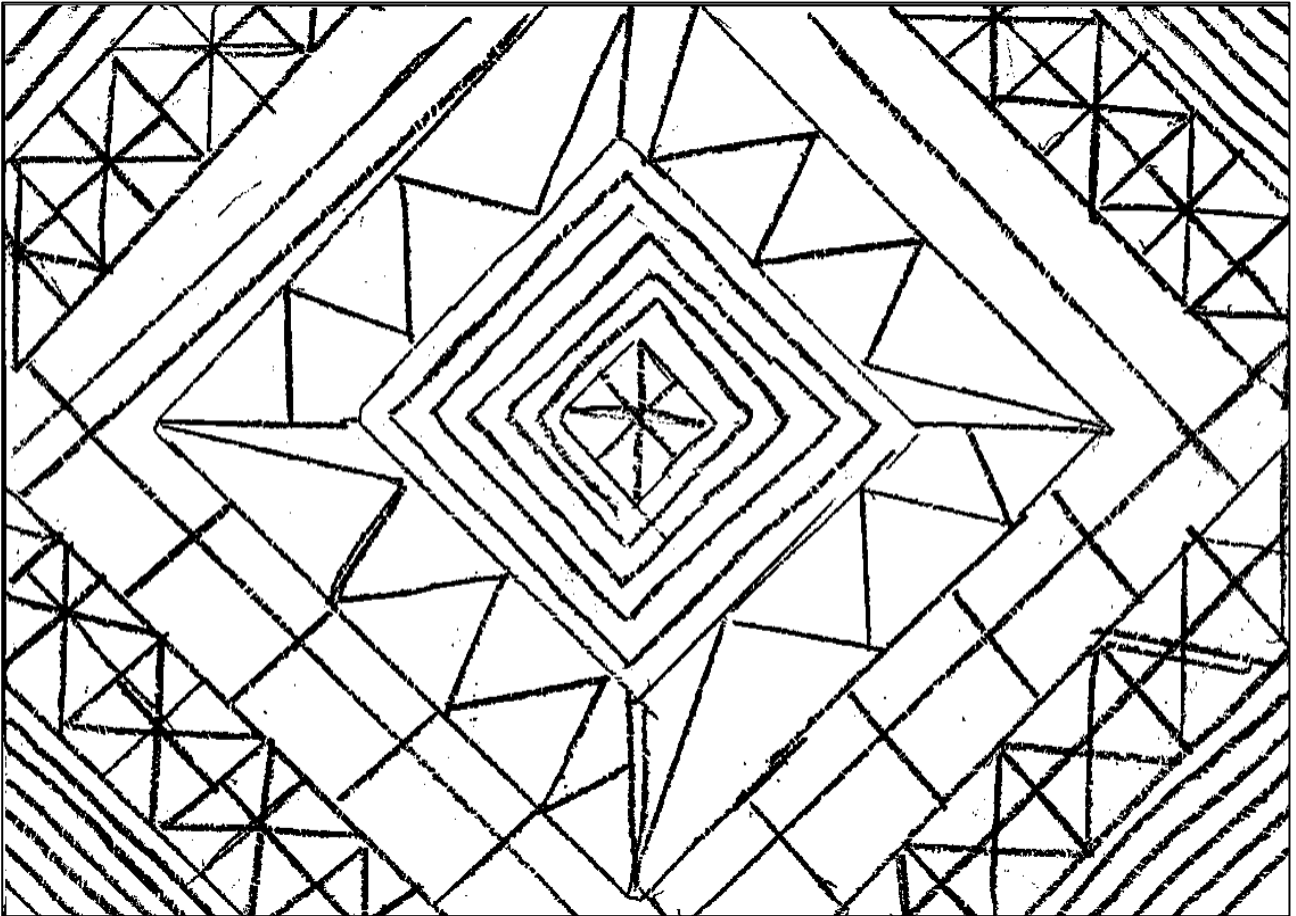
gezeichnet von Oliwia, Klasse 4c



gezeichnet von Anneken, Klasse 3f



gezeichnet von Mika, Klasse 3f



gezeichnet von Hans, Klasse 2c



Tschüss! Bis zum nächsten Mal!

Die nächste Ausgabe des kleinen Eichenblatts erscheint im Juni 2025.